

9. Verwaltung.

Die unter städtischer Verwaltung stehenden Promenaden und Parkanlagen hatten am Schlusse des Jahres 1912 einen Flächeninhalt von 1533728 qm und wurden aus den Gärtnereien der Stadt und durch Ankauf mit

116 488 Stück Gehölzen,
435 216 " Zwiebel- u. Staudengewächsen und
174 067 " Pflanzen für Beete versorgt.

Die Gesamtfläche der städtischen Forsten betrug 1068,41 ha. Davon kommen auf das Burgauer Revier 464,05 ha, auf das Connewitzer Revier 484,09 ha, auf das Rosental-Revier 47,42 ha, auf das Grassdorfer Revier 72,85 ha.

Was den Straßenbau betrifft, so haben die der Stadt gehörigen und befestigten Straßen, Plätze und Wege eine Fläche von zusammen 6456 600 qm. Hier- von sind:

4215 600 qm Fahrbahn,
1520 100 " Fußwege,
29 200 " Kiesfahrbahn,
179 600 " Kiesplätze,
454 800 " Kieswege,
47 800 " Reitwege,
9 500 " Radfahrwege.

Von den Fahrbahnen waren befestigt:

298 600 qm mit Asphalt,
155 400 " " Holzpflaster,
931 900 " " bossiertem Pflaster,
925 500 " " Schlackensteinpflaster,
688 500 " " Bruch- u. Feldsteinpflaster,
11 100 " " Kleinpflaster,
2 800 " " Zementmatadam,
1 116 800 " " Makadam,
85 000 " " Gerinne.

Von den Fußwegen waren befestigt:

576 600 qm mit Granitplatten u. Schwellen,
719 100 " " Mosaispflaster,
54 000 " " bossiertem Pflaster,
6 100 " " Schlackensteinpflaster,
16 100 " " Bruch- u. Feldsteinpflaster,
38 900 " " Zementmatadam u. Beton,
1 200 " " Asphalt,
3 300 " " Tonplatten,
104 800 " " Bordkante u. Kies.

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1838 die Delbeleuchtung ersetzt, hat sich in der letzten Zeit trotz Einführung anderer Beleuchtungsmittel immer noch gesteigert. Die Abgabe von Gas betrug:

1840	308 000 ehm,	1905	31942 880 ehm,
1850	556 000 "	1907	36603 360 "
1860	1 480 000 "	1908	40646 810 "
1870	4 890 000 "	1909	42 183 150 "
1880	10 104 000 "	1910	46 317 290 "
1890	15 901 080 "	1911	49 488 870 "
1900	23 418 820 "	1912	56 330 990 "

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1912: 792 988 m.

Insgesamt dienten 1912 der öffentlichen Beleuchtung 18 916 Gasflammen, 232 elektr. Bogenlampen u. 68 elektr. Glühlampen.

Die Berufsfeuerwehr, am 16. März 1865 gegründet, besteht aus 309 Offizieren und Mannschaften. Diese verteilen sich auf 1 Hauptfeuerwache, 4 Bezirksfeuerwachen u. 2 Theaterfeuerwachen. Es sind vorhanden: 28 Pferde, 15 517 m Druckschlauch,

6 Dampfsprigen, 7 mechan. Leitern usw., sowie ein elektrischer, ein benzin-elektrischer Automobillöschzug mit Rundlaufpumpe, ein benzin-automobiler Löschzug mit 2 Zentrifugalpumpen, eine benzin-automobile Zentrifugalpumpe (Angriffspritze).

Die Hilfeleistung der Feuerwehr wurde während des Jahres 1912 bei zus. 589 Bränden in Anspruch genommen; von letzteren waren 18 Groß-, 70 Mittel-, 481 Kleinfener und 20 Essenbrände. Außerdem wurde die Wehr alarmiert bei 5 Landfeuern, 86 mal durch blinden Alarm, 290 mal zum Aufheben gestürzter Pferde, 164 mal durch Bepannung des Samariterwagens und 72 mal zu verschiedenen Hilfeleistungen.

In staatlichen und nichtstaatlichen Heilanstalten wurden im Jahre 1912 versorgt:

	Personen	Berpfleg.	Tage	Zahl der Betten
Städt. Krankenhaus St. Jakob	18 620	480 263	1771	
Städt. Krankenhaus Plagwitz	505	13 246	55	
Städt. Pflegehaus I u. II	1113	126 832	350	
Irrenheilanstalt Thonberg	71	16 002	60	
Heilanstalt Döfen	1827	454 644	1350	
Leipz. Heilstätte b. Adorf i. B.	485	31 127	92	
Kinderkrankenhaus	1728	49 661	289	
Diakonissenhaus	1480	40 664	132	
Psych. u. Nerventf. d. Univ.	1163	56 892	170	
Augenheilanstalt	1520	26 355	150	
Univ. Frauenklinik	1517	23 379	79	
Königl. Entbindungsanstalt	1552	28 287	94	
19 Privatkrankenanstalten (mit mehr als 10 Betten)	4735	98 043	480	

Seitens der Städtischen Desinfektions-Anstalt wurden im Jahre 1912 in 3380 Fällen Desinfektionen vorgenommen und zwar 1715 Wohnungen, 1598 mal Wäsche, Betten usw., und 67 mal Borsten und Kopshaare.

Die städtischen Bäder (Zentralbad und öffentl. Brausebäder) gaben im Jahre 1912 an Bädern ab:

a) Zentralbad.				
Schwimmbassin- bäder	Wannen- bäder	Dampf- u. Aurbäder	Zusammen	
60 396	44 034	4 592	109 022	
b) Brausebäder.				
Bad 1	Bad 2	Bad 3	Bad 4	Zusammen
79 800	56 462	63 586	53 186	253 034
c) Volksbad Stötterig.				
Wannenbäder	Brausebäder	Zusammen		
14 077	14 353	28 430		
d) Volksbad Döllig.				
Wannenbäder				
2800.				

Die Zahl der beim Leihhaus der Stadt Leipzig neu beliehenen Pfänder betrug:

1907	1908	1909	1910	1911	1912
208 652	241 317	238 762	232 712	248 138	256 603

Der Verkehr bei den Städt. Sparkassen gestaltete sich wie folgt:

Einzahlungen: Mk.					
1908	1909	1910	1911	1912	
22 182 230	29 683 326	32 596 674	35 064 873	37 263 336	
Rückzahlungen (ohne Stückzinsen): Mk.					
1908	1909	1910	1911	1912	
26 010 648	26 857 648	38 593 069	36 473 695	40 719 714	

Gesamtguthaben sämtlicher Sparer: Mk.

1908	1909	1910	1911	1912
90 409 103	95 932 448	106 780 681	108 474 370	108 110 308

In den Städt. Speiseanstalten wurden während des Jahres 1912 insgesamt 655 971 Mahlzeiten verabreicht, einschl. 69 456 halbe Portionen, 12 723 verschenkte Portionen, ferner 13 697 an das Personal und 4540 zur Armenspeisung.

Städtische Armenpflege. Wochenalmosenempfänger waren 1912 3340 vorhanden. In Wochenalmosen wurden Mk. 944 970 als außerordentliche (neben dem laufenden Almosen gewährte), und einmalige Unterstüzungen Mk. 114 266 gezahlt. Für offene Krankenpflege wurden Mk. 90 783, für Verpflegung von 4574 Körperkranken in den Krankenhäusern Mk. 235 489 und von 2679 Geisteskranken in Heilanstalten Mk. 873 971 aufgewendet. Außerdem wurden im Jahre 1912 versorgt: 965 Fürsorgezöglinge und 125 einer Erziehung überwiesene Personen, 358 schwachsinige, blinde, taube und gebrechliche Personen, 2575 Personen in Siechen-, Armen- und Verordhäusern und 1511 Obdachlose; 2516 Kinder wurden in Waisenspflege genommen und 12 757 Zieh- kinder beaufsichtigt.

Der Grundbesitz der Stadtgemeinde betrug am 1. Januar 1913 zusammen 5449 ha 44,5 a, derjenige des Johannishospitals 1761 ha 41,5 a, derjenige sonstiger Stiftungen 7 ha 69,1 a.

Der Städtische Vieh- u. Schlachthof wurde am 12. Juli 1888 eröffnet. An Schlachtungen fanden statt:

	1907	1908	1909	1910	1911	1912
Rinder	32 622	33 697	35 775	37 418	38 065	37 314
Kälber	68 683	72 144	76 686	78 961	72 549	68 987
Schafe	51 988	50 923	53 847	57 804	53 531	58 559
Ziegen	211	206	345	339	309	287
Schweine	198 480	207 232	201 535	211 747	242 941	256 496
zusamm.	351 984	364 202	368 188	381 269	407 395	415 643
Hierüber:						
Pferde	2455	2337	2636	2630	2370	3030
2 Esel und 1 Hund.						

Die Vieh-Zufuhr betrug im Jahre 1912 38 533 Rinder, 70 197 Kälber, 61 418 Schafe, 269 872 Schweine, 296 Ziegen, zusammen 440 316 Tiere.

In den wichtigsten städtischen Betrieben waren im Jahre 1912 durchschnittlich 2787 Arbeiter und 179 Arbeiterinnen beschäftigt, und zwar bei dem Tiefbauamt 1249, bei dem Hochbauamt 54, bei dem Vieh- und Schlachthof 157, bei der Markthalle 18, bei den Gaswerken 797, bei den Elektrizitätswerken 151, bei dem Wasserwerk 53, bei der Gartenverwaltung 275 und bei der Forstverwaltung 33 Arbeiter.

11. Viehbestand.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Zählung vom 2. Dez. 1912 befanden sich in Leipzig (einschließlich des Schlachthofes):

9604 Pferde,	687 Ziegen,
1462 Stück Rindvieh,	3 Maultiere u. Maul-
778 Schafe,	esel,
4248 Schweine,	58 Esel.
48 508 Stück Federvieh	
(darunter: 1539 Gänse, 1350 Enten, 45 264 Hühner, 291 Truthühner, 64 Perlhühner).	
715 Bienenstöcke.	

Die Anzahl der Hunde wuchs, nach den Angaben der Steuerlisten, von 7796 im Jahre 1892 auf 15 124 " " 1912.